

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	1
1.1. Methodische und theoretische Grundlagen.....	6
1.2. Aufbau der Arbeit.....	19
2. Methode und Quellenkritik – die Insel Kreta im Spannungsfeld zwischen Einheitlichkeit und Vielfalt.....	27
2.1. Die Quellengattungen – das Verhältnis von literarischer und inschriftlicher Überlieferung.....	29
2.2. Räumliche, zeitliche und thematische Kohärenz der Inschriften.....	36
2.3. Die Gesetze oder: Wie lassen sich aus normativen Quellenzeugnissen lebensweltliche Aspekte gewinnen?.....	47
2.4. Fragmentierung der Gesetze innerhalb der Polisgemeinschaften? Zur Überlieferung von <i>wastia dika</i> und <i>xeneia dika</i>	57
3. Das Statusmodell.....	63
3.1. Konkurrenz und Institutionalisierung.....	63
3.2. Das Modell – vom sozialen zum rechtlichen Status.....	70
3.3. Überlegungen zu soziopolitischen Reizen und Zwängen bei der Entstehung von rechtlichem Status.....	80
3.3.1. Das Kartellmodell G. Seelentags.....	82
3.3.2. Die frühgriechischen <i>basileis</i> als ‚Big Men‘ bei C. Ulf.....	83
3.3.3. Die Konturierung der Spartiaten als ‚Gleiche‘ bei J. Ober und B. R. Weingast	88
3.3.4. Institutionalisierung der rechtlichen Statusgruppen und der Zweck frühgriechischer Gesetze – ein Fazit.....	94
3.4. Herausforderung des Modells? – Statusinkonsistenz und soziale Mobilität.....	98
3.5. Zusammenfassung – Statusentwicklungen in aller Kürze.....	105
4. Die kretischen Inschriften vor dem Hintergrund des Statusmodells.....	109
4.1. Statusgruppen in den kretischen Gesetzen.....	110
4.1.1. Das Verhältnis von Bürgern und Unfreien.....	115
4.1.2. Rechtsstatus dazwischen – die <i>apetairoi</i>	126
4.2. Rechtlicher und sozialer Status der <i>doloi</i> und <i>woikeis</i>	138
4.2.1. Grundzüge der Debatte.....	139
4.2.2. Identischer Rechtsstatus der <i>doloi</i> und <i>woikeis</i>	142
4.2.3. Unterschiedlicher sozialer Status.....	155
(1) Interpretationsansätze zu den Heloten Spartas als Vergleichspunkt.....	158
(2) Sozialer Status der kretischen Unfreien in den Gesetzen.....	167
4.2.4. Die Statusdebatte der <i>doloi</i> und <i>woikeis</i> vor dem Hintergrund des Statusmodells – ein Fazit.....	173

4.3. Dauerhafte Wechsel der rechtlichen Statusgruppe.....	176
4.3.1. Statuserhöhungen von Gruppen und Individuen per Dekret.....	178
(1) Die Freigelassenen von Latosion.....	178
(2) Handwerker von Axos.....	182
(3) Spensithios-Dekret.....	187
(4) Dionysios-Dekret.....	204
Zusammenfassung: die Statuserhöhungen per Dekret im Vergleich.....	209
4.3.2. Adoption als mögliche Aufnahme in den Bürgerverband?.....	213
4.3.3. Fazit: Hoch... und runter? – rechtliche Statuswechsel vor dem Hintergrund des Statusmodells.....	233
4.4. Die Rechte und Privilegien der einzelnen rechtlichen Statusgruppen zusammengefasst.....	241
5. Das ‚Phänomen‘ Schuldnechtschaft als Begriffsproblematik.....	251
5.1. Die Analysekategorie – Schuldnechtschaft oder Schuldklaverei?.....	255
5.1.1. Sklavereikonzepte <i>revisited</i> – Herrschafts- oder Eigentumsbeziehungen?.....	257
5.1.2. Solon <i>revisited</i> – das frühe Athen als Vergleichspunkt für Gortyn?.....	263
5.1.3. Fazit zur Analysekategorie: Schuldnechtschaft in Gortyn.....	271
5.2. Das ‚Phänomen‘ Schuldnechtschaft und der Quellenbegriff <i>katakeimenos</i>	274
6. Die gortynischen Quellen.....	279
6.1. Der Schuldnecht und der verpfändete Sklave im Vergleich.....	279
6.2. Interpersonelle Beziehungen in den Quellen.....	285
6.2.1. Gläubiger – Schuldner.....	285
6.2.2. Gläubiger – Schuldnecht.....	289
6.2.3. Gläubiger – Schuldner – verpfändeter Sklave.....	297
6.2.4. Gläubiger – Schuldnecht – Prozesssieger.....	309
6.2.5. Gläubiger – Schuldner – verpfändeter Sklave – Geschädigter.....	311
7. Der Zusammenhang von rechtlichem Status und Schulden.....	319
7.1. Entstehung und strukturelle Bedeutung von Schulden.....	320
7.2. Rechtsstatus und Geschäftsfähigkeit.....	331
7.3. Rechtliche Verfügungsgewalten und soziale Handlungsspielräume der einzelnen <i>oikos</i> -Mitglieder und ihr Verhältnis zueinander.....	341
7.4. Der Zusammenhang von Rechtsstatus und Schuldnechtschaft zusammengefasst. .	361
8. Handlungsoptionen zur Vermeidung einer Schuldnechtschaft.....	365
8.1. Informelle Arrangements und Unterstützung durch soziale Absicherungsnetzwerke.....	366
8.2. Verkauf und Verpfändung von Vermögen.....	368
8.3. Verpfändung von freien Familienmitgliedern in Gortyn?.....	378
8.4. Zusammenfassung alternativer Handlungsoptionen.....	387
9. Die gortynische Schuldnechtschaft in der Praxis.....	393
9.1. Eintritt in die gortynische Schuldnechtschaft.....	394
9.2. Ablauf und Dauer einer gortynischen Schuldnechtschaft.....	403
9.2.1. Das indische System der <i>bonded labourers</i> als Vergleichsfolie.....	404

9.2.2. Tätigkeiten und Aufgaben des gortynischen Schuldnechts.....	408
9.2.3. Residenz, Verpflegung und soziale Einbindung.....	410
9.2.4. Fristfestlegung, Beendigung und Dauer.....	414
9.3. Fazit: Gesamtgesellschaftliche Bedeutung der gortynischen Schuldnechtschaft....	419
10. Die rechtliche Seite – Prozessfähigkeit und Schuldnechtschaft in Gortyn.....	423
10.1. Während der Schuldnechtschaft.....	425
10.2. Nach der Schuldnechtschaft.....	430
10.3. „Loskauf aus der Fremde“ – ein Schuldnecht mit Klagerecht?.....	432
11. Zusammenfassung: Sozialer und rechtlicher Status der gortynischen Schuldnechte vor dem Hintergrund des Statusmodells.....	441
12. Anhang.....	459
12.1. Verpfändete Freie und Unfreie in den neuassyrischen Rechtsurkunden.....	459
12.2. Auflistung der neuassyrischen Rechtsurkunden zur Verpfändung von Personen....	467
13. Tabellenverzeichnis.....	471
14. Quellen- und Literaturverzeichnis.....	473
14.1. Quellenverzeichnis.....	473
14.1.1. Inschriften.....	473
14.1.2. Editionen literarischer Quellen und Fragmente.....	473
14.1.3. Neuassyrische und andere nahöstliche Rechtsurkunden.....	474
14.1.4. Papyri.....	475
14.2. Literaturverzeichnis.....	476
15. Stellenregister.....	519